

Pressemitteilung mit sofortiger Freigabe

Ein Löwe für die Forschung: ksg stellt LION Bremen fertig

Das Bremer Institut für Licht und Optische Technologien erhält einen Forschungsneubau. Typisch für die Laborbauten von ksg: die innere Organisation und Forschungsarbeit zeichnen sich in der Fassadengestaltung ab.



Die goldfarbenen, edelstahlverkleideten Volumen kragen über den Haupteingang an der Klagenfurter Straße; Foto Christian Richters

Köln, 23. Oktober 2012 – kister scheithauer gross architekten und stadtplaner (ksg) übergaben bereits am 13. September 2012 das Institut für Licht und Optische Technologien, kurz LION, an die Universität Bremen. Nun hat Fotograf Christian Richters den Forschungsbau dokumentiert.

In 2008 siegreich aus einem prominent besetzten Wettbewerb mit angeschlossenem VOF-Verfahren hervorgegangen, präsentiert ksg heute das fertiggestellte Ensemble aus massivem Klinkersockel und zwei aufgesetzten, edelstahlverkleideten Kuben.

Direkt im Zentralbereich der Hochschule gelegen, erweitert der Neubau nicht nur das Bremer Institut für angewandte Strahltechnik (BIAS) sondern auch den Technologiestandort Bremen.

Die unmittelbare Nachbarschaft am Hochschulring ist von Bauten geprägt, deren architektonische Kompositionsprinzipien klare Raumkanten schaffen.

Gesellschafter

Prof. Johannes Kister
Reinhard Scheithauer
Prof. Susanne Gross

Büro Köln

Agrippinawerft 18
Rheinauhafen
50678 Köln
Fon 0221.92 16 43 0
Fax 0221.92 16 43 50
koeln@ksg-architekten.de

Büro Leipzig

Nikolaistraße 47
04109 Leipzig
Fon 0341.33 73 33 30
Fax 0341.33 73 33 31
leipzig@ksg-architekten.de

www.ksg-architekten.de

kister scheithauer gross
architekten und stadtplaner
GmbH
Handelsregister Köln
HR B 57088
Geschäftsführer
Steffen Kühn
Eric Mertens

Mehr noch als das verbindende Material des eingesetzten Ziegelmauerwerks prägt die lesbare Tektonik der Bauten den Standort. Folglich bildete ksg aus den Modulen des Raumbedarfs die Grundlage der städtebaulichen Komposition. Entstanden ist ein Gebäude, das sich sowohl mit seiner äußeren Gestalt, als auch mit seiner Funktionalität als Baustein der Umgebung verpflichtet und dennoch ein Solitär bleibt.

Zwei Elemente prägen den Neubau: Das Sockelgeschoss mit seinem freien Öffnungsspiel sowie die beiden goldfarbenen Körpern mit stützenfreier Versuchshalle und zweigeschossigem Büroriegel.

Mit den Nebenräumen für die Versuchshalle, den öffentlichen Seminarflächen und dem Foyer nimmt das Sockelgeschoß die auf ebenerdigen Wege erreichbaren Forschungsflächen auf. Die Erschließungsflure werden durch Aufweitungen und einen Innenhof zu Kommunikations- und Begegnungszonen.

Das Außergewöhnliche der hochspezialisierten Forschung und Entwicklung von Laserstrahltechniken bedarf eines architektonischen Äquivalents. Je nach Sonnenstand changiert das Farbenspiel der Fassade aus Rimex-Edelstahl-Verkleidungen von einem glänzenden Gelb-Gold über ein sattes Rost-Orange bis hin zu einem dunklen Violett. Die unterschiedlichen Fassadenfarben des Hallendachs sowie der Bürofassade sorgen für Aufmerksamkeit und schaffen den gestalterischen Bezug, der sich inhaltlich in der Arbeit des Instituts begründet.

Als bedeutendes Forschungsinstitut hat das BIAS zum Beispiel ein Schweißverfahren zur Metallverbindung mit Hilfe der Lasertechnologie entwickelt, welches insbesondere im Schiff- und Flugzeugbau Bedeutung erlangt hat.

ksg setzt nach der „Raumstation DLR-RY Bremen“ für das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt mit dem LION Bremen erfolgreich seine Reihe von innovativen und zugleich flächeneffizienten Gebäuden für die deutsche Bildungs- und Forschungslandschaft fort.

--

Weitere Daten zum Gebäude

Bauherr:	Freie Hansestadt Bremen vertreten durch die Senatorin für Bildung, Wissenschaft und Gesundheit, Bremen
Architekten/GP:	kister scheithauer gross architekten und stadtplaner GmbH, Köln mit Architekten BDA Feldschnieders + Kister, Bremen
Verantwortlich:	Prof. Johannes Kister
Projektleitung:	Klaus Küppers, ksg
ksg-Team:	Andrea Zoll, Florian Henniges, Karen Albers, Dirk Becker, Sebastian Schröter, Gabriel Mörsch
Ausschreibung:	Architekten BDA Feldschnieders + Kister, Bremen (F+K)
Bauleitung:	Stefan Feldschnieders, F+K
Baubeginn:	12/2009
Fertigstellung:	09/2012
Leistung:	1 – 9
BGF:	5.200 m ²

Kosten: 12,9 Mio. €
Adresse: Klagenfurter Straße/Ecke Hochschulring, 28359 Bremen
Tragwerksplanung: Wetzel & von Seht, Hamburg
TGA: Pbr Rohling, Osnabrück
Elektrotechnik: Pachaly GmbH, Riede
Bauphysik: Ing.-Büro für Bauphysik K. J. Heinrichs, Kerpen
Brandschutz: Sachverständigenbüro BFT Cognos, Aachen
Projektsteuerung: Immobilien Bremen
Klinker: Backstein Kontor, Köln
Bauunternehmen: Hans Spille Bauunternehmen GmbH, Vechta
Edelstahl-Fassade: Rimex Metals GmbH, Winterbach
Fassadenbauer: Kohlmeyer Fassadenbau Handelsgesellschaft mbH, Rotenburg

--

Über ksg

kister scheithauer gross architekten und stadtplaner (ksg) stehen für den intensiven Dialog von Ort und Typologie. Aus diesem übergeordneten Kontext entwickelt das Büro aus abstrakten Visionen konkrete Bauskulpturen.

An den Standorten Köln und Leipzig befassen sich rund 50 Mitarbeiter mit der Realisierung und Transformation von Hochbauten, dem Entwickeln städtebaulicher Konzepte und dem Erstellen von Gutachten, u.a. für die DGNB.

In 2012 feiert ksg sein 20-jähriges Bestehen. Beispielhafte Projekte der Bürogeschichte bilden die Doppelkirche in Freiburg, das „Siebengebirge“ in Köln, der Campus 2000 in Dessau, das Händelhaus-Karree in Halle/Saale und der Masterplan für das Gerling-Areal in Köln.

Im Oktober 2012 übergab ksg bereits das Translationszentrum für Regenerative Medizin Leipzig. Am 2. Dezember 2012 folgt die offizielle Übergabe der Synagoge in Ulm. Für das Geschäftshaus an der Tegernseer Landstraße in München wird am 25.10.2012 Richtfest gefeiert. Darüber hinaus erhielt das Kölner Blau-Gold-Haus den Sonderpreis des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung im Rahmen des von bauforumstahl ausgeschriebenen Preis des Deutschen Stahlbaues 2012.

--

Kontakt: Farina Kast, ksg PR
0221-921643-20 oder pr@ksg-architekten.de
www.ksg-architekten.de
www.facebook.com/ksg.architekten